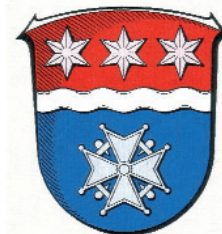


Wir im Wohratal



Mai 2012 - In Zusammenarbeit mit der Gemeinde Wohratal

Kostenloses Monatsmagazin für Wohra, Halsdorf, Langendorf und Hertingshausen

**WOHRATALER
12. Mai
PFLANZMARKT**

Dorfscheune Langendorf

Blumen - Kräuter
Gemüsepflanzen
Kunsth Handwerk - Flohmarkt

Weitere Infos im Innenteil!

Brunnenfest Langendorf
-
Feiern mit Freunden
Pfingstsonntag, 27. Mai

Veranstaltungskalender++Historisches++Aktuelles++Jugend++Porträts++Vereine

Ihr Partner
"Rund ums Auto"

Autohaus Denzel GmbH
Würfelweg 1 - 17
35288 Wohratal - Wohra
Tel. 0 64 53 - 91 35 0 www.autohaus-denzel.de info@autohaus-denzel.de



Sommerreifen zu Frühbucherpreisen!

Denzel
IHR AUTOHAUS

Kundendienst

Service Wohratal

Sprechstunden der Gemeindeverwaltung

Gemeindeverwaltung WOHRATAL, Halsdorfer Str. 56, 35288 Wohratal
 montags bis mittwochs von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und von 13.30 bis 16.30 Uhr
 donnerstags von 08.00 bis 12.00 Uhr
 und von 13.30 bis 18.30 Uhr
 freitags von 08.00 bis 13.00 Uhr

Rufnummern der Gemeindeverwaltung

Zentrale 06453 / 6454-0
 Fax 06453 / 6454-22
 Bürgermeister Peter Hartmann 06453 / 6454-10
 Handy: 0160/4461058, Telefon privat: 06425/6250
 Anschrift privat: 35282 Rauschenberg, Auf dem Kalk 9
 Achim Homberger 06453 / 6454-15
 Gunhild Kamann 06453 / 6454-14
 Bärbel Schleiter 06453 / 6454-13
 Marita Straube-Schneider 06453 / 6454-16
 Gerhard Zulauf 06453 / 6454-12
 Ines Dicken 06453 / 6454 21

Bauhof der Gemeinde

1. Hofreite Wohra, Biegenstraße 2b, 35288 Wohratal
 Tel. 06453 / 648833, Fax 06453 / 6480239
 2. Kläranlage Halsdorf, Tel. und Fax 06425 / 1217

Ortsvorsteher

Wohra: Hannelore Keding-Groll, Kreuzackerweg 5, Tel. 06453/1418
Halsdorf: Hans-Georg Scheuffler, Hauptstr. 30, Tel. 06425 / 2620
Langendorf: Bernhard Schneider, In den Erlengärten 12, T. 06453 / 7543
Hertingshausen: Angelika Falcker, Sommerseite 1, Tel. 06453 7580

Sprechstunde des Ortsgerichtes

Dorfscheune Langendorf, Flohweg 1, 35288 Wohratal, Tel. 06453 / 420
 Ortsgerichtsvorsteher Werner Hartmann
 Sprechzeiten jeden 1. Mittwoch im Monat von 18-19 Uhr sowie nach
 Vereinbarung, Tel. 06453 / 7790

Rufnummern der Dorfgemeinschaftshäuser

Ortsteil WOHRATA
 1. Bürgerhaus Wohratal (Küche), Halsdorfer Str. 56, 06453 / 6454-24
 2. Hofreite Wohra (Küche), Gemündener Str. 24, 06453 / 6456-55
 Ortsteil HALSDORF, Treffpunkt, Hauptstraße 13, 06425 / 1380
 Ortsteil LANGENDORF, Dorfscheune, Flohweg 1, 06453 / 420
 Ortsteil HERTINGSHAUSEN
 Feuerwehrgerätehaus, Am Zollstock 3, 06453 / 310

Öffnungszeiten der Gemeindebüchereien

1. Ortsteil WOHRATA
 donnerstags, Grundschulgebäude, von 18.30 bis 19.30 Uhr
 2. Ortsteil LANGENDORF
 jeden 2. + 4. Dienstag im Monat, Dorfscheune, 18.00 bis 18.30 Uhr
 3. Ortsteil HERTINGSHAUSEN
 Ab sofort neue Öffnungszeiten: **jeden 1. Dienstag im Monat,**
 Feuerwehrgerätehaus, von 16.00 bis 17.00 Uhr

Schulen in der Gemeinde

Grundschule Wohra, Halsdorfer Straße 3 06453 / 7461
 Mittelpunktschule Wohratal, Am Steinboß 8 06425 / 921010

Kindergärten in der Gemeinde

Ev. Kindertagesstätte "Die Arche", OT Wohra, Männerstatt 14, 06453/7411
 Ev. Kindertagesstätte "Sonnenblume",
 OT Halsdorf, Hauptstraße 23, 06425 / 2233

Freiwillige Feuerwehr Wohratal

Gemeindebrandinspektor Florian Möbus 0151 / 52490068
 Stellv. Gemeindebrandinspektor Alexander Bach 06453/645586
 Wehrführer WOHRATA, Mario Homberger 06453 / 648450
 Wehrführer HALSDORF, Stefan Bubenheim 06425 / 921577
 Wehrführer LANGENDORF, Ralf Schneider 06453 / 6480480
 Wehrführer HERTINGSHAUSEN, Uwe Boucsein 06453 / 551
 Feuerwehrgerätehaus WOHRATA, Zum Bahnhof 11 06453 / 1717
 Feuerwehrgerätehaus HALSDORF, Hauptstr. 13 06425 / 1380
 Feuerwehrgerätehaus LANGENDORF, Flohweg 11
 Feuerwehrgeräth. HERTINGSHAUSEN, Am Zollstock 3, 06453/310

Service Telefonnummern

Notrufe

Polizei 110
 Polizeistation Stadtallendorf 06428 / 93050
 Feuerwehr 112
 Feuerwehr-Alarmierung aller Wohrataler Wehren über die Notrufzentrale. Jeden 4. Freitag im Monat ist um 18.00 Uhr ein Probealarm.
 Hauptfeuerwache Marburg 06421 / 17220
 Krankentransporte, Zentrale Marburg 06421 / 19222
 Arztpraxis: Gemeinschaftspraxis Dr. med. Dina Schweizer, Dr. med. Karl-Heinz Wenz, Heide Bassaly 06453 / 411
 Zahnarztpraxis: Claudia Strack-Guth 06453 / 7211
 Apotheke im Wohratal 06453 / 331
 Telefonseelsorge (kostenlos) 0800/1110111 und 0800/1110222

Ärztlicher Notdienst

Sa. 5.5. - So. 6.5.:

Dr. Engelbert, Gemünden, Tel. 06453 / 421

Sa. 12.5. - So. 13.5. / Do. 17.5. - Fr. 18.5.

Dr. Uffemann/Dr. Stenner, Gemünden, Tel. 06453 / 91270

Sa. 19.5. - So. 20.5.:

Praxis Schweizer, Bassaly, Tel. 06453 / 411

Sa. 26.5. - Mo. 28.5.:

Dr. Keute, Haina-Löhlbach, Tel. 06455/911496

So. 2.6. - So. 3.6.:

Dr. Rosenthal, Haina, Tel. 06456 / 409

Apothekendienst

Mo. 30.4. -So. 6.5.: Apotheke im Wohratal, Wohra, T. 06453/ 331
Mo. 7.5. -So. 13.5.: Adler Apotheke Rauschenberg, T. 06425/ 308
Mo. 14.5. - So 20.5.: Apotheke Rosenthal, T. 06458/1234
Mo. 21.5. -So. 27.5.: Kloster Apotheke Haina, T.06456/336 oder 429
Mo. 28.5. - So. 3.6.: Rosen Apotheke Gemünden, T. 06453/389
Mo. 4.6. -So. 10.6.: Walpurgis Apotheke Gilserberg, T. 06696/500

Diakoniegesellschaft Wohra-Ohm mbH

Pflegebezirk Wohratal, Pflegedienstleitung: Christa Cloos, Büro:Steinweg 2, 35274 Kirchhain, Tel. 06422 / 4000, Fax 06422 / 4001
 Pflegebezirk Wohratal (mit allen Ortsteilen)
 Büro: Hofreite Wohra, Gemündener Str. 24, 35288 Wohratal
 Tel. 06453 / 7038. In Notfällen erreichen Sie den Pflegedienst rund um die Uhr unter der Nummer 0172 / 6869115.

Pflegestützpunkt Marburg:

Am Grün 16-18, 35037 Marburg, Öffnungszeiten: Mittwoch und Freitag 10.00-12.00 Uhr, Donnerstag 14.00-17.00 Uhr, telef. Erreichbarkeit: montags bis freitags 10.00-16.00 Uhr, Tel. 06421 405-7400.

Ev. Pfarramt Wohra (mit Langendorf und Hertingshausen):

Pfarrer Hardy Rheineck, Hainweg 4, 35288 Wohratal, OT Wohra
 Tel.: 06453 / 386

Ev. Pfarramt Halsdorf:

Pfarrer Matthias Weidenhagen, Hohe Straße 6, 35288 Wohratal,
 OT Halsdorf, Tel.: 06425 / 1261

Störfälle in der Wasser- oder Stromversorgung und in der Abwasserbeseitigung sowie allgemeine Rufbereitschaft

Während der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei sämtlichen Störfällen unter der Telefonnummer: 06453 / 6454-0.
 Außerhalb der Dienstzeiten der Gemeindeverwaltung bei Störungen der: a) Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung Rufbereitschaft der Gemeinde Wohratal, Tel. 0173 / 5161950
 b) Stromversorgung: E.ON Mitte AG, Kundenservice 01801 / 326000, Entstörungsdienst Strom 01801 / 326326; Gas 01803 / 346427
 c) Allgemeine Rufbereitschaft der Gemeinde Wohratal
 Tel. 0173 / 5161950

Öffnungszeiten der Post-Service-Stelle

Halsdorfer Straße 56, 35288 Wohratal
 montags bis donnerstags: 15:00 - 16:00 Uhr
 freitags und samstags: 10:00 - 11:00 Uhr

Beseitigung von Tierkörpern, Tierkörperteilen und Schlachtabfällen:

Zweckverband Rivenich, Am Orschbach 1, (TBA) 54518 Rivenich
 Tel. 06508 / 91430, Fax 06508 / 914332

Abfallentsorgung: Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf

Hausbergweg 1; 35236 Breidenbach
 Telefon: 06465 9269-0; Telefax: 06465 9269-26
 E-Mail: info@mzv-biedenkopf.de

Wohratal aktuell

Dorfscheune
Langendorf




Beginn: 11.00 Uhr
Blumen-
Kräuter-
Gemüsepflanzen
Kunsthandwerk Flohmarkt

ab 20.00 Uhr
Pflanzmarktfete
mit Live-Musik:
Mingos Whole Pride
Tanzbares aus 30 Jahren Rock

Veranstalter: BUND für Umwelt und Naturschutz • Organisationsgruppe Pflanzmarkt

Wohrataler Pflanzmarkt am 12. Mai 2012

Daniela Liepelt
06422 - 89 76 52
www.zwielicht-photo.de

Am Samstag, den 12. Mai findet der alljährliche Wohrataler Pflanzmarkt an der Dorfscheune Langendorf statt.

Ab 11.00 Uhr werden wieder Nutz- und Zierpflanzen in bester Bioqualität von Gartenfreunden als auch von Biogärtnereien aus der Region angeboten. Ergänzt wird das Angebot durch Artikel des Kunsthandwerks und einem kleinen Flohmarkt.

Für das leibliche Wohlbefinden sorgen die Frauen des SV Langendorf mit leckeren Kuchen und Kaffee. Daneben gibt es Würstchen vom Grill und Köstlichkeiten aus dem Backhaus.

Am Abend werden ab 20.00 Uhr zur Pflanzmarktfete "Mingos Whole Pride" mit tanzbarem aus 30 Jahren Rock aufspielen.

Brandschutztipps - Ein Service der FFW Wohratal -

Stromausfall an der Pumpe

Beim Einkaufen, Spaziergang oder Familienfest - ein Herzinfarkt trifft viele völlig unerwartet. Oft ist er das Ergebnis einer über Jahre hinweg leise fortschreitenden Verengung der Herzkranzarterien.

Ob ein Herzinfarkt zu Folgeschäden führt, entscheidet sich oft in der ersten Stunde. Wird das verstopfte Herzgefäß innerhalb dieser Zeit wiedereröffnet, stehen die Chancen auf ein folgenloses Überleben gut. Leider kommt nur jeder Zehnte rechtzeitig ins Krankenhaus. Etwa ein Drittel der Infarktopfer schafft es nicht lebend in die Klinik. Viele zögern viel zu lange mit dem Notruf.

Daher: Alarmsignale immer ernst nehmen! Lieber einmal unnötig als zu spät den Notarzt rufen, lautet die Devise. Stechende oder brennende Brustschmerzen sind ein deutlicher Hinweis auf einen Herzinfarkt. Oft strahlen sie aus: in Arme, Oberbauch, Schulterblätter, Rücken, Hals oder Kiefer. Dazu kommt meistens ein starkes Enge- und Druckgefühl im Brustkorb mit Luftnot - als ob ein Elefant auf der Brust stünde. Doch etwa jeder sechste Herzinfarkt tut nicht weh. Vor allem Diabetiker erleiden häufig "stumme" Herzinfarkte. Besonders bei Frauen sind Übelkeit, Erbrechen, Schmerzen im Oberbauch und Luftnot oft die einzigen Anzeichen.

112 wählen - Schnelle Hilfe rettet Leben

Beim Herzinfarkt zählt jede Minute. Handeln Sie schnell, aber versuchen Sie, Ruhe zu bewahren.

- Bei Anzeichen eines Infarktes sofort den Notarzt rufen.
- Namen und die Adresse nennen und deutlich auf einen möglichen Herzinfarkt hinweisen.
- Nicht mit dem Auto ins Krankenhaus fahren, sondern auf den Rettungsdienst warten.
- Oberkörper hoch lagern, für frische Luft sorgen und enge Kleidung öffnen.
- Aktuelle Befunde und Medikamente bereithalten.
- Herzdruckmassage bei Bewusstlosigkeit und Atemstillstand: mit beiden Händen in der Mitte des Brustkorbs mindestens 5 cm tief drücken, etwa 100-mal pro Minute. Nach 30 Herzdruckmassagen zweimal beatmen.

Quelle: DAK-Gesundheit fit! 2_2012

Redaktionschluss: der 20. des Vormonats

Abendsprechstunden des Bürgermeisters in den Ortsteilen

Die Abendsprechstunden des Bürgermeisters finden an folgenden Tagen statt

Donnerstag, 10. Mai Hofreite Wohra, 18.00 - 18.30 Uhr

Mittwoch, 16. Mai Treffpunkt Halsdorf, 18.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag, 24. Mai Dorfscheune Langendorf, 18.00 - 18.30 Uhr

Donnerstag, 31. Mai Feuerwehrgerätehaus Hertingshausen, 18.00 - 18.30 Uhr

Eine vorherige Anmeldung zu diesen Sprechstunden ist nicht erforderlich. Es besteht aber natürlich die Möglichkeit, Anliegen im Vorfeld telefonisch (direkte Durchwahl: 06453/6454-10) oder per email p.hartmann@wohratal.de abzustimmen, damit dann zur Sprechstunde auch gleich evtl. erforderliche Unterlagen mitgebracht werden können.

Brunnenfest In Langendorf am 27. Mai 2012, Pfingstsonntag.

Brunnenfest Langendorf Pfingstsonntag



Feiern mit Freunden

Die Veranstaltung findet am Brunnen neben der Kirche statt. Beginn: 10:30 Uhr mit einem Gottesdienst. Für das leibliche Wohl ist reichlich gesorgt.

Neben frisch gezapftem Bier und vielen anderen Getränken gibt es Steaks, Würstchen vom Grill, Pommes. Am Nachmittag wird selbstgebackener Kuchen zu frisch gebrühtem Kaffee serviert.

Für beste musikalische Unterhaltung sorgt die Trachtenkapelle Wohratal.

Ab 19:00 Uhr wird die Band "Round About" die musikalische Begleitung übernehmen.

Auf ihr Kommen freut sich der Jugendclub und der Männergesangverein aus Langendorf.

Ein Spaß für Jung und Alt. Brunnenfest in Langendorf - Feiern mit Freunden.

Hereinspaziert, hereinspaziert!

... eine Riesensensation präsentieren wir heute...

Am Samstag, den 24. März 2012 verwandelte sich das Bürgerhaus in Wohratal in ein Zirkuszelt, die Bühne wurde zur Manege.

Die Zirkusdirektoren kündigten Menschen, Tiere und Sensationen an.

Sie hatten nicht zu viel versprochen, es gab:



- edle Pferde
- lustige Clownmusikanten
- starke Frauen, die tausend Kilo heben konnten
- Zauberer, die Hasen und Kinder verschwinden ließen
- anmutige Seiltänzerinnen, die in luftiger Höhe die Manege überquerten
- wilde, hungrige Raubtiere, die sich auch vor Feuerreifen nicht fürchteten
- fliegende Akrobaten
- Beppo, der Clown und sein kluges Pferd Max, das rechnen konnte
- Schlangenbeschwörer, deren Schlangen nach Flötenmusik tanzten

Viel Beifall gab es, als beim großen Finale die Artisten und Tiere auf die Bühne zogen. Mit dem Lied "Zirkus, heut in Wohratal" klang eine sehr gelungene Vorstellung aus.

Im Anschluss konnten sich alle Zirkusleute und die Zuschauer bei einem leckeren Buffet stärken. Spiele zum Thema Zirkus rundeten das Fest ab.

An dieser Stelle ein "Herzliches Dankeschön!" an die Eltern, die die leckeren Köstlichkeiten zubereitet haben und an die zahlreichen Helfer und Helferinnen.

Jubilare

OT. Wohra					
01.05.	Frau	Margarethe Wege	Gemündener Straße 42	77	Jahre
01.05.	Herrn	Mehmet Göl	Gemündener Straße 14	70	Jahre
05.05.	Frau	Luise Naumann	Gemündener Straße 26	85	Jahre
07.05.	Frau	Elisabeth Denzel	Eichweg 5	79	Jahre
08.05.	Herrn	Jörgen Petersen	Gendalweg 32	73	Jahre
10.05.	Herrn	Hubert Gögler	Am Würfelweg 19	72	Jahre
10.05.	Frau	Renate Schilling	Kreuzackerweg 13	70	Jahre
17.05.	Herrn	Horst Lehrich	Bergstraße 13	71	Jahre
18.05.	Herrn	Johannes Wißner	Am Mühlberg 6	72	Jahre
19.05.	Frau	Elisabeth Dicken	Trieschweg 19	89	Jahre
20.05.	Frau	Käthe Hempel	Zum Bahnhof 5	71	Jahre
22.05.	Frau	Emma Tag	Am Mühlberg 20 a	91	Jahre
26.05.	Herrn	Gerhard Wirth	Langendorfer Straße 3	70	Jahre
28.05.	Herrn	Johannes Leonhäuser	Ribbachweg 4	83	Jahre
28.05.	Herrn	Helmuth Völker	Bergstraße 3	74	Jahre
OT. Halsdorf					
03.05.	Herrn	Hartmann Linker	Am Steinboß 13	81	Jahre
04.05.	Herrn	Karl Homberger	Hohe Straße 2	84	Jahre
05.05.	Frau	Anna Bittner	Heckenweg 15 b	85	Jahre
07.05.	Frau	Elisabeth Metke	Auestraße 18	86	Jahre
07.05.	Herrn	Ludwig Nau	Auestraße 20	71	Jahre
08.05.	Herrn	Wilhelm Garthe	Mühlbergstraße 32	79	Jahre
11.05.	Frau	Gisela Heck	Hohe Straße 17	73	Jahre
11.05.	Frau	Gisela Nauß	Triftweg 4	71	Jahre
13.05.	Frau	Else Arnold	Hohe Straße 12	72	Jahre
16.05.	Frau	Margaretha Vestweber	Auestraße 25	81	Jahre
17.05.	Herrn	Günter Wagner	Wambacher Weg 2	71	Jahre
19.05.	Frau	Barbara Schmittmann	Auestraße 19	71	Jahre
19.05.	Frau	Adelheid Nau	Auestraße 20	70	Jahre
24.05.	Frau	Luise Winkler	Taspelstraße 10	76	Jahre
26.05.	Frau	Elisabeth Andres	Auestraße 29	89	Jahre
28.05.	Herrn	Wilhelm Bubenheim	Hohe Straße 19	76	Jahre
OT. Langendorf					
01.05.	Frau	Gertrud Boucsein	Wohraer Straße 2	78	Jahre
07.05.	Herrn	Heinrich Gimpel	Untere Dorfstraße 7	81	Jahre
10.05.	Frau	Elisabeth Kohl	Flohweg 14	85	Jahre
17.05.	Frau	Elisabeth Schomann	Untere Dorfstraße 1	76	Jahre
19.05.	Herrn	Karl Hartmann	Schulstraße 5	75	Jahre
OT. Hertingshausen					
01.05.	Frau	Katharina Brück	Hugenottenstraße 2	86	Jahre
22.05.	Frau	Maria Rühl	Hugenottenstraße 9	79	Jahre
Ehejubilare					
OT. Wohra					
29.05.	Eheleute Elke und Volker Ermentraudt, Am Mühlberg 8			Silberhochzeit	
OT. Halsdorf					
26.05.	Eheleute Elvira und Horst Becker, Mühlbergstraße 4,			Silberhochzeit	
OT. Langendorf					
20.05.	Eheleute Helga und Franz Prokopetz, Sandstraße 18			Goldhochzeit	

FFw Wohratal: Positive ortsteilübergreifende Ausbildung und Vorstand wieder komplett!

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Wohratal fand am Samstag, 14. April 2012 in der Hofreite Wohra statt.

Gemeindebrandinspektor Florian Möbus eröffnete die Versammlung und begrüßte die Teilnehmer. Es folgten die Grußworte von Bürgermeister Peter Hartmann, der den Feuerwehrkameraden für ihren Einsatz für die Bevölkerung dankte. Für 2012 sind im Bereich Feuerwehr Investitionen in Höhe von 219 T€ geplant. Die größten Posten sind die Ersatzbeschaffung des Einsatzleitwagens, die Einführung des Digitalfunks, Planungskosten für den An- und Umbau des Feuerwehrgerätehauses Langendorf und die Dachsanierung des Feuerwehrgerätehauses Wohra aufgrund eines Marderschadens. Für den Einsatzleitwagen ist aufgrund der Dringlichkeit eine zeitnahe Ersatzbeschaffung ohne Landesmittel geplant. Kreisbrandinspektor Lars Schäfer betonte bei seiner Begrüßung die harmonische Atmosphäre der Wohrataler Wehren. Er wies auf die Unverzichtbarkeit der Feuerwehren im Landkreis hin, dies zeige sich in den letzten Jahren besonders bei den Unwetterereignissen. Er sieht gute Chancen auf Landeszuwendungen für die Umbaumaßnahme am Feuerwehrgerätehaus Langendorf und lobte die Entscheidung der Gemeinde, den ELW auch ohne Landesmittel anzuschaffen.

Es folgten die Berichte der Vorstände. Wie Florian Möbus in seinem Bericht mitteilte, gab es im vergangenen Jahr 35 Einsätze, wobei sich 13 Einsatzstellen auf die Sturm- und Unwetterereignisse im September verteilten. Im Januar musste Schnee vom Dach des Feuerwehrgerätehauses Wohra geräumt werden und es kam zu einem Einsatz bei einer abgerutschten Böschung. Zweimal rückte man zu Schornsteinbränden und einmal zu einem Entstehungsbrand aus. Beim Osterfeuer in Wohra und Langendorf und dem mehrtägigen Ragnarock-Festival im Juli wurde ein Brandsicherheitsdienst gestellt. Außerdem sorgten vier Ölsprengen, einmal "Öl auf Gewässer", eine ausgelöste Brandmeldeanlage, ein Verkehrsunfall und Wasser im Keller für Alarmierungen. Im Juni wurde die Feuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes gerufen und im November brannte der Fahrradschuppen des Asylantenheimes Wohra. Besonders unerfreulich war die böswillige Alarmierung im August, als der Feuermelder am Feuerwehrgerätehaus Wohra gedrückt wurde.

Es wurden 11 Lehrgänge auf Kreis- und Landesebene absolviert und ein Erste-Hilfe-Lehrgang angeboten. Sehr positiv hob der Gemeindebrandinspektor die Zusammenarbeit der einzelnen Ortsteilfeuerwehren bei Übungen hervor. Das ortsteilübergreifende Üben mit Mannschaft und Gerät sei ein sehr wichtiger Aspekt um auch zukünftig die Leistungsfähigkeit der Feuerwehr Wohratal zu sichern. Im Frühjahr wurde das neue Löschmittel F500 angeschafft, was die Löschzeit verkürzt und den Löscherfolg erhöht. Für alle Wehren gab es im Juni eine Alarmübung auf dem Reiterhof in Langendorf um die örtlichen Gegebenheiten und den Umgang mit Pferden im Brandfall kennen zu lernen. Im September wurde ein Übungstag mit verschiedenen Stationsausbildungen auf dem alten Sportplatz in Wohra durchgeführt und im November hatte das Autohaus Denzel zu einer interessanten Infoveranstaltung zum Thema "Moderne Sicherheitstechnik in Fahrzeugen" eingeladen.

Der Besuch des technischen Prüfdienstes Hessen fiel negativ aus. Schwerwiegende Mängel, wie das zu hohe Gewicht der Fahrzeuge in Wohra, wurden behoben. Aber der Schlauchturm in Langendorf musste aufgrund baulicher Mängel stillgelegt werden.

Florian Möbus dankte allen Kameradinnen und Kameraden für die gute Zusammenarbeit. Besonderer Dank ging an Bürgermeister Hartmann. Er habe immer ein "offenes Ohr" für die Belange der Feuerwehr und trotz der gespannten Haushaltslage würden Anschaffungen ohne große Diskussionen getätigt werden.

Die Schriftführerin Jana Bettenhausen verlas das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung und es folgte der Bericht des Gemeindejugendwartes Stefan Meß. Da er nicht anwesend war, trug ihn Lea Schnatz vor. In 2011 hatte die Jugendfeuerwehr Wohratal 36 Mitglieder, hiervon waren 6 Mädchen und 30 Jungen. Es konnten 4 Übertritte in die Einsatzabteilungen verzeichnet werden. Die Ortsteile Hertingshausen und Wohra hatten starke Nachwuchsprobleme, die Zahl der Jugendfeuerwehrangehörigen in Wohratal ist in den letzten 4 Jahre um fast 30% gesunken. Daher wurde gemeinsam mit der FFW Rauschenberg ein Aktionstag zur Mitgliederwerbung und Brandschutzfrüherziehung in der MPS Wohratal durchgeführt. Außerdem wurden wieder die Weihnachtsbäume eingesammelt und erstmalig gab es einen Erste-Hilfe-Kurs für die Jugendlichen. Die Ju-



gendfeuerwehr Langendorf nahm als einziger Ortsteil an Wettkämpfen teil, man startete mit 2 Wettkampfgruppen und war wieder sehr erfolgreich. Beim Kreiswettkampf wurden sie - wie bereits auch in 2010 - Kreismeister und Vize-Kreismeister und qualifizierten sich erneut für den Landesentscheid. Außerdem konnten die Jugendlichen beim 6. Region-Burgwald-Cup (Deutschlands größtem Jugendfeuerwehr-Wettbewerb mit 4 Wettbewerben und in 2011 32 teilnehmenden Mannschaften) gute Erfolge zählen, sie belegten einen 5. und 8. Platz. Beim Landesentscheid erreichten sie Platz 12 und 15 bei einer Teilnahme von 37 Mannschaften.

Nach dem Bericht der Kassiererin Simone Oehlmann folgte der Bericht der Kassenprüfer durch Lothar Weldner, der um Entlastung des Vorstandes bat. Als Kassenprüfer wurden Stefan Gilsebach, Jan und Jörg Bornmann gewählt.

Dann standen Neuwahlen auf dem Programm und Wahlleiter Uwe Boucsein würdigte die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr. Alle Mitglieder des Vorstandes wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Für eine Komplettierung des Vorstandes sorgte Jürgen Schlotthauer, der das Amt des stellvertretenden Gemeindejugendwartes übernahm. Dieses Amt war in den letzten Jahren nicht besetzt worden.

Der Vorstand und die Fachgebiete wurden wie folgt besetzt: Gemeindebrandinspektor: Florian Möbus, Stellvertretender Gemeindebrandinspektor: Alexander Bach, Gemeindejugendwart: Stefan Meß, Stv. Gemeindejugendwart: Jürgen Schlotthauer, Kassiererin: Simone Oehlmann, Stv. Kassierer: Walter Röder, Schriftführerin: Jana Bettenhausen, Stv. Schriftführerin: Katrin Boucsein. Fachgebietsleiter: Atemschutz: Jochen Diehl, Ausbildung: Klaus Koch, Ralf Schneider, Funk: Manuel Schäfer, Geräte: Sebastian Peter, Stefan Bubenheim, Verwaltung: Martin Denzel.

Außerdem wurde Mario Homberger zum Löschmeister befördert und Stefan Bubenheim mit dem silbernen Brandschutzehrenzeichen für 25 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt.



Deutsches Rotes Kreuz
Schwesterschaft
Marburg e.V.



Wir haben Plätze frei für 2012-2013:

Kliniken
Altenpflegeeinrichtungen
Kindertagesstätten
Förderschulen
Allgemeinbildende Schulen
Behindertenhilfe
Psychiatrie



Freiwilliges Soziales Jahr

FSJ & BFD

Bundesfreiwilligendienst

Informationen und Onlinebewerbung:
www.drk-schwesterschaft-marburg.de

Telefon: 06421 / 6003 - 141

Aus der Gemeindeverwaltung berichtet

Gewerbegebiet Halsdorf

Durch eine Erkrankung des Gebietsleiters Expansion von Netto Marken-Discount AG & Co. KG hat sich das Entscheidungsverfahren verzögert. Es wird zurzeit davon ausgegangen, dass ein Ergebnis nunmehr bis Anfang/Mitte Juni vorliegt.

Ersatzbeschaffung Einsatzleitfahrzeug für die Freiwillige Feuerwehr Wohratal

Der Gemeindevorstand hat seine Zustimmung für eine Beschränkung auf den Hersteller VW in der Ausschreibung für ein Einsatzleitfahrzeug erteilt.

Begründet wird dies damit, dass die Betriebszeit eines ELWs mindestens 12 Jahre beträgt. In dieser Zeit ist eine regelmäßige Wartung und Inspektion des Fahrzeuges erforderlich. Von daher wird ein VW-Fahrgestell empfohlen, da sich eine autorisierte Werkstatt dieses Herstellers direkt im Ort befindet und sich so über die genannte Mindestnutzungszeit von 12 Jahren keine langen Anfahrten zu Werkstätten ergeben und das Fahrzeug im Notfall auch direkt vor Ort greifbar ist.

Verlegung der Bücherei Wohra

Die Vereinbarung mit dem Landkreis bezüglich der Verlegung der Bücherei Wohra aus der Grundschule Wohra wurde unterzeichnet. Der Kreis gewährt der Gemeinde Wohratal als Ausgleich für die bisherige Nutzungsmöglichkeit und Übertragung des Gemeindegrundstücks (Teil der Hoffläche) in der Größe von 76 qm einen Zuschuss für die Neueinrichtung der Gemeindebücherei in Höhe von 34.000,- Euro.

Der Auszug der Bücherei erfolgt bis zum 17.06.2012, da der Landkreis die Räumlichkeiten während der Sommerferien sanieren will. In Abstimmung mit dem Ortsbeirat Wohra erfolgt die Unterbringung der Bücherei bis zum Abschluss der Umbauarbeiten im Dachgeschoss der Hofreite Wohra übergangsweise in den Räumlichkeiten "Sprechzimmer BM/OV" und Jugendraum in der Hofreite Wohra. Sollte sich während dieser Zeit eine konkrete Nachfrage von Jugendlichen nach einem Raum ergeben, wird der Raum im ehemaligen Sportlerheim am Bürgerhaus Wohratal für diese Zwecke zur Verfügung gestellt.

Verlängerung Zinsfestschreibung eines Kommunalkredites

Nach Einholung mehrerer Angebote hat der Gemeindevorstand den Beschluss gefasst, den bestehenden Kommunalkredit bei der Deutschen Genossenschafts-Hypothekenbank Hamburg in Höhe von 289.732,09 Euro über die Restlaufzeit bis zum 28.02.2029 und einem Zinssatz in Höhe von 3,09 % neu festzuschreiben.

Die ursprüngliche Kreditaufnahme erfolgte im Haushaltsjahr 1999 mit einer Summe von 1.000.000 DM mit einem Tilgungszeitraum von 30 Jahren.

*Gerne beantworte ich Ihnen weitere Fragen zu den o.g. Themen.
Ihr Bürgermeister Peter Hartmann*

Auf dem Weg zum schnellen Internet kommen Kreis und Kommunen zügig voran

Mögliche Netzbetreiber bekunden Interesse / Glasfaserkabel bieten Vorteile gegenüber Funklösungen

Marburg-Biedenkopf - Auf dem Weg zum schnellen glasfasergebundenen Internet sind der Landkreis Marburg-Biedenkopf und die Kommunen in der Breitband GbR einen großen Schritt vorangekommen: "Gespräche mit potenziellen Betreibern eines Breitbandnetzes zeigten, dass bei einigen großes Interesse besteht, sich an der geplanten Ausschreibung zu beteiligen, das Netz zu betreiben sowie Dienste darauf anzubieten", teilte Landrat Robert Fischbach nach einer Sitzung der Gesellschaft mit, der Kreis und Kommunen angehören.

"Wir drehen hier an einem ziemlich großen Rad, um den Landkreis zukunftsfähig zu machen. Das bedarf sorgfältiger Vorbereitungen", betonte Landrat Robert Fischbach. Leider lasse sich eine Versorgung über Glasfaserkabel nicht innerhalb von kurzer Zeit umsetzen. "Immerhin müssen über 500 Kilometer Kabel unter die Erde gebracht und dafür Kredite in Höhe von 45 Millionen Euro aufgenommen werden. Das geht nicht von heute auf morgen", sagte Landrat Fischbach.

"Sehr erfreulich ist, dass nach anfänglicher Skepsis einiger Kollegen jetzt alle Bürgermeister an einem Strang ziehen und den Weg, das Netz in Eigenregie zu bauen als einzig richtige Lösung erkannt haben", ergänzte Andreas Schulz (Ebsdorfergrund) als der Vertreter der Bürgermeister. Natürlich ließen sich Funk-Lösungen wie auch das vielfach beworbene LTE schneller umsetzen. Aber die Leistungsfähigkeit dieser Lösungen sei immer abhängig von der Entfernung des Funkmastes und der Anzahl der Teilnehmer, die sich die Funkfrequenz teilen. "Die vielfach versprochenen Bandbreiten sind in der Realität nur selten zu erreichen", führte Bürgermeister Schulz aus. Außerdem sind die Download-Datenmengen bei Funklösungen pro Monat eingeschränkt. LTE bedeutet Long-Term-Evolution und ist ein neuer Mobilfunkstandard. Er gilt als Nachfolger der UMTS-basierten Netze.

Wirklich zukunftsfähig ist hingegen das vom Landkreis geplante Netz mit Glasfaserkabeln, mit dem überall eine Datenübertragungsrate von bis zu 50 MBit/s angestrebt wird. Das ist in vielen Orten über die 50-fache Geschwindigkeit von heute. Insbesondere für Industrieunternehmen kann dann auch eine direkte Verbindung ohne das Telefonnetz geschaffen werden, die dann noch wesentlich leistungsfähiger sind. Ein "Bit" bezeichnet die Datenmenge, die innerhalb einer Sekunde übertragen wird. MBit bedeutet "Mega-Bit, also 1 Million Bit pro Sekunde, die übertragen werden.

Die Studie der Broadband Academy hatte im November 2011 festgestellt, dass die großen Internetanbieter keinen Ausbau der Glasfasernetze im Landkreis planen. Gespräche mit diesen Anbietern haben ergeben, dass diese nur dann aktiv werden, wenn die Städte und Gemeinden jeweils sehr hohe Summen für den Ausbau an die Anbieter bezahlen würden. "Da die meisten Kommunen aber kein Geld haben, sind solche hohen Ausgaben ohne eine Rückflussoption nicht zu verantworten", betonte der Landrat. Die Studie schlägt daher vor, dass der Landkreis und die Kommunen mit einer Eigentümergeinschaft, die Glasfaserverbindungen zwischen den Orten und die Anschlüsse an die Kabelverzweiger in den Orten selber bauen lassen und dann dieses Netz an Internetanbieter vermieten. Für den Bau dieses Netzes ist eine Investition von rund 45 Millionen Euro in drei bis fünf Jahren notwendig. Diese Summe ließe sich in rund 20 Jahren refinanzieren.

Mittlerweile ist ein erster Entwurf für eine Eigentümergeinschaft fertig, der allgemein auf Zustimmung der Bürgermeister stieß. "Der Zeitplan sieht vor, dass die Eigentümergeinschaft noch in diesem Herbst gegründet werden soll", erklärte Landrat Robert Fischbach. Zuvor müssten noch einige Rechtsfragen und vor allem die Frage der Finanzierung geklärt werden. "Die hohe Kreditsumme soll über eine Landesbürgschaft abgesichert werden. Wenn alles gut läuft, kann in diesem Jahr noch mit dem Bau des Netzes begonnen werden", sagte der Landrat. Bereits im Juni sollen zudem alle Fraktionsvorsitzenden in den Kommunen und des Kreistags zu einer Informationsveranstaltung eingeladen werden.

Der Landrat freut sich auch darüber, dass die Planungen jetzt interkommunal gemeinsam mit dem Lahn-Dill-Kreis vorangetrieben werden, der ein vergleichbares Projekt umsetzen will. "Dadurch können Regiekosten gespart werden. Außerdem ist ein größeres Netz für potenzielle Betreiber attraktiver", so Fischbach.

Windkraft - was bisher geschah und Ausblick

Mit Datum vom 30.01.2012 sind uns die Kartendarstellungen der Potenzialflächen für Windenergie übersandt worden.

Bei den Karten handelt es sich lediglich um die Darstellung des technischen Potenzials.

Abstandsflächen zur Wohnbebauung, raumordnerische Kriterien wie Avifauna (Vogelartenschutz), Flora und Fauna (Pflanzen- und Tierartenschutz, Fledermausarten, Biotopflächen, wertvolle Wiesenflächen, Auenverbund), FFH-Gebiete (Vogelschutzgebiete) wurden nicht berücksichtigt.

Die Kartendarstellungen der Potenzialflächen wurden dem Gemeindevorstand und den Fraktionsvorsitzenden am 13.02.2012 vorgestellt.

Es wurde vereinbart, dass mit den Stadtwerken Marburg hinsichtlich der Prüfung geeigneter Flächen kooperiert werden soll.

Die Stadtwerke verfügen über eine eigene Karte über Potenzialflächen Wind. Hierin sind neben den Grundlagen des Deutschen Wetterdienstes auch Erfahrungswerte aus den Erträgen bestehender Windenergieanlagen enthalten.

Die Windgeschwindigkeit in Wohratal ist mit einer Windgeschwindigkeit von 5,5 m/s bis 5,75 m/s bei einer Höhe von 140 m ausgewiesen. Die Windgeschwindigkeit liegt damit in der unteren Werteskala der Windgeschwindigkeiten.

Seitens der Stadtwerke Marburg wurde vorgeschlagen, Standorte im Mönchswald, westlich von Halsdorf und Wohra weiter zu untersuchen.

Am 06.03.2012 fand ein Gespräch mit der Oberen Naturschutzbehörde statt. Hinsichtlich der genannten Fläche wurde seitens der Oberen Naturschutzbehörde grundsätzlich darauf hingewiesen, dass die Standorte sämtlich im Europäischen Vogelschutzgebiet liegen. Eine Bebauung mit Windkraftanlagen sei zwar grundsätzlich zulässig, jedoch mit hohen Hürden bei der avifaunistischen Begutachtung verbunden.

Aus Sicht der Verwaltung wurden mehrere Standorte westlich der Ortsteile Wohra und Halsdorf aufgrund ihrer Nähe zum Ort und der schräg gegenüberliegenden Wohnbebauung kritisch gesehen. Die Standorte wurden daher gestrichen. Im nächsten Schritt fand ein Abstimmungsgespräch mit dem Vertreter der Hessischen Gesellschaft für Ornithologie und Naturschutz (HGON), Arbeitskreis Marburg-Biedenkopf, statt.

Die verbliebenen Flächen im Mönchswald wurden durch die HGON sämtlich abgelehnt, da sie den Zielen des Artenschutzes entgegenstehen. Sie liegen nämlich in einem Vogelschutzgebiet (Zugkorridor der Kraniche, Gebiet von Rotmilan, Schwarzstorch, Großhöhlenbrüter).

Zwischenzeitlich wurde ein Alternativstandort im Grenzbereich der Gemarkungen Halsdorf und Josbach von Herrn Beigeordneten Kreuzer ins Gespräch gebracht. Er ist in den Kartendarstellungen der Potenzialflächen von der Oberen Landesplanungsbehörde enthalten. Auf der gegenüberliegenden Seite in südlicher Richtung befindet sich auf annähernd gleicher Höhenlage bereits der Windpark von Ernsthäuser. Der Standort ist verkehrsmäßig erschlossen und in direkter Nähe ist bereits eine 20 KV-Leitung (Mittelspannung) der E.on. Der Standort liegt direkt an der Gemarkungsgrenze zu Josbach. Der Abstand zur Wohnbebauung Halsdorf beträgt laut Kartenmessung rund 920 Meter. Eine Verwirklichung nur auf Halsdorfer Gemarkung scheidet wegen der Abstandsflächen aus. Dies wurde auch im Gespräch mit der Oberen Planungsbehörde bestätigt. Mittlerweile steht fest, dass die Gemeinde Wohratal im genannten Grenzbereich in der Gemarkung Josbach Eigentümer eines Grundstückes von rund 52.800 qm ist. Es stellt sich daher die Frage, ob zusammen mit der Stadt Rauschenberg in diesem Bereich eine interkommunale Lösung denkbar wäre, wobei auf dem Halsdorfer Teil ein, maximal zwei Windkraftträder zu verwirklichen sein dürften. Ein Ziel der regionalplanerischen Steuerung ist es, Windenergieanlagen in Gruppen von mindestens 3 Anlagen zu bündeln.

Zunächst muss allerdings geprüft werden, ob die Windgeschwindigkeit in diesem Bereich ausreichend sind. Weiterhin ist die Frage zu klären, ob durch die vorhandenen Windkraftträder in Ernsthäuser Beeinflussungen auf neue Anlagen entstehen würden. Kritisch ist, dass nur knapp der Mindestabstand von 1.000 Metern zur Wohnbebauung Halsdorf erreicht werden kann. Daher ist hier die Akzeptanz der Bürgerschaft für diesen Standort von großer Bedeutung. Es ist nochmals festzuhalten, dass im Vergleich mit anderen Ge-

bieten im Landkreis in Wohratal nur geringe Windgeschwindigkeiten vorliegen.

Von daher stellt sich auch die Frage einer interkommunalen Zusammenarbeit außerhalb der Wohrataler Gemarkungen. Die Nachbarkommune Rauschenberg prüft zurzeit die Ausweisung von Flächen in einem Teilbereich des Stadtwaldes in Richtung Sindersfeld. Die Fläche weist nach den Kartendarstellungen der Potenzialflächen eine größere Windgeschwindigkeit aus als die o.g. Wohrataler Bereiche. Es wäre daher alternativ zu klären, ob hier nicht eine interkommunale Kooperation beider Kommunen mit einem Genossenschaftsmodell und der Beteiligungsmöglichkeit von Bürgern aus Rauschenberg und Wohratal möglich ist.

Wenn man die Energiewende will, so muss man auch über den Tellerrand, sprich über die Gemeindegrenze hinausschauen. Ziel ist es, die in der Region benötigte Energie möglichst dezentral zu erzeugen. Insofern muss man hier auch in Regionen denken. Es ist also nachrangig, auf welchem Hoheitsgebiet die Anlagen stehen. Vordergründig ist allein der Wille zu einer dezentralen Erzeugung. Auch bei einer Verwirklichung außerhalb des Gemeindegebietes können Kommune und Bürger an möglichen Gewinnen teilhaben. Im Vordergrund sollte allerdings nicht der Gewinn stehen. Es geht doch eigentlich vielmehr darum, dass es nach der festgelegten Energiewende und der Abkehr von der Atomkraft sowie den nur begrenzt vorhandenen fossilen Brennstoffen, von denen zudem eine Umweltbelastung ausgeht, erforderlich sein wird, künftig vermehrt Energie dezentral zu erzeugen. Dies wird allerdings nicht überall möglich sein, insofern ist es auch zwingend erforderlich, das Stromverteilnetz in Deutschland weiter auszubauen.

Um es auf den Punkt zu bringen: Ziel darf es nicht sein, Standorte für Windräder in Wohratal auszuweisen, nur weil es gerade "trendy" ist ein Windrad zu haben. Sämtliche Rahmenbedingungen insbesondere auch die Akzeptanz in der Bevölkerung müssen stimmen! Die Gemeindevertretung Wohratal hat in ihrer Sitzung vom 24.04.2012 auf Vorschlag des Unterzeichners folgende weitere Vorgehensweise beschlossen:

1. Der Standort Burgwald/Mönchswald wird wegen der gravierenden Bedenken der HGON nicht weiter verfolgt.
2. Sollte das Ergebnis der Windmessung für den Bereich Halsdorf/Josbach durch die Stadtwerke MR positiv ausfallen, wird der Gemeindevorstand beauftragt, mit der Stadt Rauschenberg konkrete Verhandlungen mit dem Ziel der gemeinsamen Ausweisung dieses Gebietes als Vorrangfläche im Regionalplan zu führen. Voraussetzung ist eine Akzeptanz in der Bürgerschaft.
3. Parallel wird der Gemeindevorstand beauftragt, mit der Stadt Rauschenberg konkrete Verhandlungen über die Möglichkeiten einer interkommunalen Kooperation beider Kommunen für die zur Zeit geprüften Flächen in einem Teilbereich des Stadtwaldes Rauschenberg in Richtung Sindersfeld zu führen.

Ihr Bürgermeister Peter Hartmann

Der Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf informiert:

Zahlungstermin 15.05.2012 für die Abfallgebühren

Der Müllabfuhrzweckverband erinnert an die pünktliche Zahlung der Abfallgebühren zum Stichtag 15.05.2012. Die Höhe der Zahlung ist dem zuletzt zugestellten Abgabenbescheid zu entnehmen. Da der MZV Mehrjahresbescheide erstellt, gelten die mit dem letzten Abgabenbescheid festgesetzten Zahlungen auch für Folgejahre. Der Mehrjahresbescheid gilt so lange, bis ein neuer Bescheid zugestellt wird.

Bei der Überweisung auf eines unserer Bankkonten ist darauf zu achten, dass als Verwendungszweck die jeweilige Gebührenkontonummer mit angegeben wird.

Zahlungen, die verspätet eingehen, werden angemahnt. Der MZV hat die gesetzliche Verpflichtung, schon bei der ersten Mahnung einer verzögerten Zahlung Mahngebühren und Säumniszuschläge zu erheben. Auf die Erhebung dieser Zusatzkosten kann daher nicht verzichtet werden.

Rückfragen

Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie sich wenden an:
Müllabfuhrzweckverband Biedenkopf, Hausbergweg 1, 35236 Breidenbach,
Tel.: 06465/926 90,
Fax.: 06465/926 926,
E-mail: info@mzv-biedenkopf.de

Kleinkinder fördern mit Gesang

Ev. Kindertagesstätte "Sonnenblume" macht mit bei der Aktion "Felix- Wir singen gern".

Kleine Kinder können oft bereits vier Oktaven singen und entwickeln ein gutes Gespür für Klänge und Rhythmen. Diese Fähigkeiten können bereits im Kindergarten erkannt und gefördert werden. Der Deutsche Chorverband, zu dem auch der in Nordhessen und Südniedersachsen beheimatete Mitteldeutsche Sängerbund (MSB) gehört, hat sich auf die Fahnen geschrieben, das Singen im Kindergarten zu unterstützen und auszubauen.

Bereits seit dem Jahr 2000 gibt es für Kindergärten, die sich im musikalischen Bereich besonders betätigen, eine Auszeichnung: Die Plakette "Felix - Wir singen gern". Sie wird für drei Jahre an die Kindergärten verliehen. Felix ist das Qualitätszeichen des Deutschen Chorverbandes, mit dem Kindertagesstätten ausgezeichnet werden,



welche in besonderem Maße die musikalische Entwicklung der Dreis- bis Sechsjährigen fördern. Der Schwerpunkt wird dabei auf das kindgerechte Singen gesetzt. Das Singen gilt als die erste und einfachste Form der musikalischen Betätigung.

Damit könnten auch die sozialen, intellektuellen und emotionalen



Fähigkeiten nachhaltig gefördert werden. Auch die kindliche Sprachentwicklung wird verbessert.

Die Auszeichnung besteht aus einer Urkunde und einem emaillierten Schild zur Anbringung an der Hauswand des jeweiligen Kindergartens. Sie wird für drei Jahre vergeben, nachdem ehrenamtliche Felix- Beauftragte in Besuchen die Sing- und musikalischen Aktivitäten sowie das musikpädagogische Konzept der Einrichtung kennengelernt haben.

So besuchten Herr Nau, 1. Vorsitzender des Wohrataler Sängerbundes, Herr Linker, 2. Vorsitzender des Wohrataler Sängerbundes, Herr Retzlik, Kreischorleiter des Sängerkreises Wohratal und Frau Braun, 1. Vorsitzende des Männergesangsvereins mit Frauensingkreis Halsdorf und Mitglied des Kirchenvorstandes, die musikalischen Nachwuchstalente der ev. Kindertagesstätte "Sonnenblume". Mit einem kleinen Rahmenprogramm, begrüßten die Kinder und ihre Erzieherinnen die Besucher in der Kindertagesstätte. Durch das tägliche Singen in allen Alltagssituationen präsentierten die Kinder eine kleine Auswahl von Liedern aus dem großen Repertoire der Einrichtung. In einem Potpourri aus Frühlingsliedern und Religiösen Liedern, begleitet durch Instrumente und zahlreichen Bewegungen, boten die Kinder ihr Können den Besuchern dar. Nach der Aufführung der Nachwuchssänger, applaudierten die Gäste. In kurzen Grußworten bedankten sie sich bei den Kindern für ihre liebevolle Darbietung und das Engagement das sie in die Liedbeiträge einge-

bracht haben.

Im Weiteren, gratulierten sie den Kindern zur Felix- Plakette, die am 27. Juni 2012 in einem besonderen Rahmen den Kindern der Kindertagesstätte verliehen werden soll.

Bericht und Fotos: Bianca Kornmann, evangelische Kindertagesstätte "Sonnenblume" Halsdorf.

Spannender Unterricht rund um Feuerwehrauto und Brandmelder

Halsdorf. Jedes Jahr rückt die Halsdorfer Feuerwehr aus, um in der ev. Kindertagesstätte "Sonnenblume" die Vorschulkinder gemeinsam mit der Erzieherin Bianca Bubenheim, die ebenfalls Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Halsdorf ist, in einem dreitägigen Workshop für Kinder im Brandschutz zu unterrichten.

Die Kleinen wissen: Wenn die Feuerwehr zu ihnen kommt, wird es spannend und interessant. Die Wissbegierde der Kinder, die vielen Fragen und Gedanken, sind auch für die Feuerwehrleute immer



wieder ein Erlebnis und so manche Anregung für zukünftige Brandschutzerziehung. Es wird viel gelacht, wenn die Kinder die Schutzkleidung anprobieren und einen viel zu großen Helm aufsetzen dürfen. "Warum sind da rote Punkte oder Linien auf dem Helm?", fragt ein Kind und Stefan Bubenheim erläutert die Bedeutung der einzelnen Markierungen auf den Helmen.

"Was brennt denn alles?", fragt Bianca Bubenheim die Kinder weiter und schon sprudeln die Antworten aus den Kindern heraus.

"Wer von euch darf denn eine Kerze anzünden?" Verlegen sehen die Kinder in die Runde. Die Eltern haben es ihnen verboten. "Ich darf es manchmal, wenn mein Vati dabei ist und ich erst meine langen Haare zurückgebunden habe", berichtet stolz ein Mädchen.

Wie wichtig die Brandschutzerziehung für Kinder ist, zeigt die Statistik. Ein Drittel aller Brände wird von Kindern verursacht. Es sind nicht nur die Haus- und Wohnungsbrände. Mehrere Hundert Kinder werden jährlich durch Grillunfälle und Spielen mit Feuer verletzt und müssen oftmals in Spezialkliniken behandelt werden. Brandschutzerziehung ist deshalb vom Gesetzgeber zur Pflichtaufgabe der Feuerwehr gemacht worden.

Wie verhalte ich mich bei einem Feuer und wie melde ich es - das sind Kernfragen der Brandschutzerziehung.

"Welche Nummer müsst ihr bei der Feuerwehr wählen?" - die Antwort dauert nicht lange. Anhand eines Fingerspieles "112- Hilfe kommt herbei" haben die Kinder der Kindertagesstätte schnell die Nummer parat. Am dritten und letzten Tag der Brandschutzerziehung haben die Kameraden der Einsatzabteilung die 8 Kinder der Vorschulgruppe mit ihren Erzieherinnen ins Feuerwehrgerätehaus eingeladen. Einmal in einem Feuerwehrauto sitzen und die Gerätschaften der Feuerwehr zu sehen, ist für die Kinder ein Highlight während der Brandschutzerziehung. Entdeckungen - wie die aufgedruckte Nummer 112 auf dem Feuerwehrauto und die vielen Schläuche - faszinieren die Kinder stetig.

Einmal einen Schlauch halten und richtig mit Wasser zu spritzen und vieles mehr konnten die Kinder vor Ort ausprobieren und erfragen. Zum Abschluss der Brandschutzerziehung überreichte das Brandschutzteam der Feuerwehr unter der Leitung von Wehrführer Stefan Bubenheim den Kindern noch ein Geschenk als Andenken an die Feuerwehr sowie eine Urkunde.

Bericht - Bianca Bubenheim - Erzieherin ev. Kita "Sonnenblume" - Halsdorf

Wohraer schaffen beim 30. Ostermarkt in Cölbe am 17. und 18. März 2012

Zum Jubiläums-Ostermarkt in Cölbe waren in diesem Jahr gleich drei Wohraer Vereine im Einsatz.

Die Trachtengruppe verwöhnte die Besucher an den beiden Veranstaltungstagen mit bekannten und bewährten Spezialitäten, wie z.B. grüne Soße mit Salzkartoffeln, warmer hessischer Kartoffelsalat mit selbst gemachten Frikadellen oder einer leckeren Kartoffelsuppe. Nachmittags gab es herrliche Torten und Kuchen, welche die Mütter der Kindergruppe und die Frauen des Spinnstubensingekreises gebacken hatten. Am Sonntag wurden noch frische Waffeln mit Puderzucker, Sahne und heißen Kirschen angeboten. Samstagabend spielte die Hessische Trachtenkapelle, wie jedes Jahr, zur Unterhaltung der Aussteller, die sich währenddessen am reichhaltigen Büffet, welches die Landfrauen aufgebaut hatten, bedienten.

Wie bereits in den vergangenen Jahren fanden die angebotenen Speisen bei den Besuchern und Ausstellern großen Anklang.

Die Vorstände der Trachtengruppe und des Landfrauenvereins möchten sich hiermit nochmals ganz herzlich bei allen Mitgliedern



und Helfern bedanken, die bei der Veranstaltung im Einsatz waren und bei allen, die mit Torten, Kuchen, Salaten und anderen Köstlichkeiten die Bewirtung erst möglich gemacht haben.

Jahreshauptversammlung TSV Wohratal

In der JHV des TSV Wohratal am 23.03.2012 kam es zu folgenden Wahlergebnissen:

1. Vorsitzender - Hans-Erich Lindner
2. Vorsitzender - Heinrich Dönges
1. Kassierer - Dirk Arnold
2. Kassierer - Stefan Gilsebach
1. Schriftführer - Hartmut Dörr
2. Schriftführer - Peter Schweinsberger

Die Abteilungsleiter wurden ebenfalls gewählt.

Für die Gymnastikabteilungen wurden die Abteilungsleiterinnen in ihrem Amt wiedergewählt.

Somit ist für die Senioren-Gymnastik-Abteilung Fr. Erika Jablonski und für die beiden Damen-Gymnastik-Abteilungen Fr. Magret Theiss und Fr. Sandra Kischnik weiterhin im Amt.

Für die Fußball-Abteilung ist weiterhin Wolfgang Rey ihr Ansprechpartner. Geehrt wurde am Abend Hr. Robert Kroll für 36 Jahre die er als Schiedsrichter im Verein tätig ist. Jubiläum als Schiedsrichter hat Hr. Olaf Viereckl. Er wurde für 10 Jahre Schiedsrichter-Dienst geehrt.



Boden • Heizung/Sanitär • Malerarbeiten • Reinigung

HAUS-UND HANDWERK

Meisterleistung aus Marburg
St. Elisabeth Dienstleistungen GmbH

Das kompetente Team

- Heizung u. Sanitär
- Bad u. Fliese
- Parkett u. Fußbodenbau
- Malerarbeiten
- Reinigungsservice

Molkereistraße 1 • 35039 Marburg
Tel. 06421 94803-0
Fax 06421 94803-40
www.haus-und-handwerk.de

Veranstaltungs **kalender**

Di 1.5.

Halsdorf: 09.00, Maiwandern
1. DV Kastebier, Sportplatz
Halsdorf

So 6.5.

Halsdorf: Goldene Konfirmation, Ev.-luth. Kirchengemeinde Halsdorf, Ev.-luth. Kirche Halsdorf

Hertingshausen: 10.30, Wandern, Heimatverein der Hugenotten Hertingshausen, ab Feuerwehrgerätehaus Hertingshausen

Sa 12.5.

Langendorf: 11.00, Pflanzmarkt Pflanzmarktinitiative, Dorfscheune Langendorf

Do 17.5.

Halsdorf: Dämmerchoppen, Burschenschaft Halsdorf, Dorfplatz oder Treffpunkt Halsdorf

So 20.5.

Langendorf: 10.00, Wandern in und um Langendorf, SV Langendorf, Treffen am Brunnen in Langendorf

Mi 23.5.

Langendorf: 14.30 bis 16.45, Senioren-Treffpunkt Wohratal, "Hessentag in Stadtallendorf", Gemeinde Wohratal/ vhs Marburg-Biedenkopf, Dorfscheune Langendorf

Sa 26.5.

Halsdorf: Dämmerchoppen (Ausweichtermin: 16.06.), Posaunenchor Halsdorf, bei der Kirche Halsdorf

So 27.5.

Langendorf: 10.30, Brunnenfest, MGW Langendorf, Brunnen Langendorf

Kirchengemeinde Halsdorf im Mai

Sonntag, 6. Mai, 13.30 Uhr: Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit dem Männergesangsverein und dem Posaunenchor.

Mittwoch, 8. Mai, 20.00 Uhr: Elternabend für die Eltern der neuen Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden, die im Jahr 2014 konfirmiert werden möchten.

Mittwoch, 9. Mai, 13.30 Uhr: Ausflug für alle Frauen aus unserem Kirchspiel zum Dorfmuseum in Oberrospe. Die Kosten für Eintritt und Kaffeetrinken betragen 7,- €. Wir treffen uns um 13.30 Uhr am Treffpunkt in Halsdorf und fahren mit PKWs (Fahrgemeinschaften) los. Rückkehr gegen 17.00 Uhr. Anmeldungen an Rosita Schmidt, Tel.: 6283, und im Pfarramt, Tel.: 1261.

Sonntag, 13. Mai, 10.00 Uhr: Familiengottesdienst mit der Vorstellung der neuen Hauptkonfirmanden.

Donnerstag, 17. Mai, Himmelfahrt, 10.00 Uhr: Kirchspielgottesdienst an der Grillhütte in Albshausen mit dem Posaunenchor.

Sonntag, 20. Mai, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Taufe von Leon Jung.

Pfingstsonntag, 27. Mai, 10.00 Uhr: Gottesdienst mit Abendmahl und Taufe von Matthea Weidenhagen (Pfarrer Matthias Weidenhagen und Pfarrer Prof. Dr. Thorsten Dietz).

Pfingstmontag, 28. Mai, 11.00 Uhr: Teilnahme am Jona-Gemeinde-Festival in Stadtallendorf.

Erstmals führt das missionarische Forum in der EKKW das Gemeinde-Festival Jona in Stadtallendorf durch. Mit einem frischen und bunten Programm planen evangelische Kirchengemeinden und landeskirchliche Gemeinschaften in Hessen, den Pfingstmontag 2012, von 11 bis 18 Uhr gemeinsam zu begehen. Damit bekommt Pfingsten einen besonderen Wert. Jona heißt aus dem Hebräischen übersetzt: "Taube" - ein Symbol für den heiligen Geist. Nach dem Start um 11 Uhr mit je einem Angebot speziell für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, laden verschiedene Seminare und Workshops zu einer Tiefenbohrung im Bereich des christlichen Glaubens ein. Ein gemeinsamer Gottesdienst schließt den Tag ab.

Weitere Informationen unter: www.jona-festival.de.

Samstag, 2. Juni, 15.30 Uhr: Kindergottesdienst im ev. Gemeindehaus für Kinder ab 3 Jahren.

Sonntag Trinitatis, 3. Juni, 10.00 Uhr: Gottesdienst.

Veranstaltung des Senioren-Treffpunktes Wohratal

Die nächste Veranstaltung des "Treffpunktes Wohratal" findet am Mittwoch, dem 23. Mai 2012

**in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.45 Uhr
in der "Dorfscheune" in Langendorf statt.**

Thema: Hessentag in Stadtallendorf

Der Hessentag ist eine jährliche Festveranstaltung des Landes Hessen zur Darstellung verschiedener Regionen Hessens. Im Rahmen einer Veranstaltungswoche präsentiert sich das Land den Besuchern mit Schwerpunkt auf kulturellen Darstellungen und Ausstellungen. Der Hessentag ist das älteste und größte Landesfest in Deutschland.

Der 50. Hessentag fand im Juni 2010 in Stadtallendorf statt.

Referent: Karl Weitzel

Anmeldungen bitte bei:

Ortsteil Wohra: Herr Gerhard Knöpfel, Tel. 0 1520 1535 078

Ortsteil Halsdorf: Frau Gabi Scheufler, Tel. 06425 - 2620

Ortsteil Langendorf: Frau Marita Straube-Schneider,
Tel. 06453 - 7543

Ortsteil Hertingshausen: Frau Anna Linker, Tel. 06453 - 7159

Abfahrt an den Bushaltestellen:

14.00 Uhr OT. Halsdorf

14.05 Uhr OT. Wohra - alle Haltestellen

14.15 Uhr OT. Hertingshausen

Besuchs- und Begleitdienst

Waren Sie schon mal an den Franzosenwiesen im Burgwald? Wenn nicht, kommen Sie doch mit uns mit!

Wir machen wieder eine Tour mit der Pferdekutsche! Die Fahrt dauert ca. 3 Stunden und kostet pro Person ca. 12-15,- €. An den Franzosenwiesen gibt es auch wieder Kaffee und Kuchen bei einer Rast. Dort erfahren Sie auch einiges über die Hugenotten, das Klima im Burgwald und es wird reichlich Gelegenheit sein, sich zu unterhalten.

Da die Fahrt etwas länger dauert, treffen wir uns schon um 13.30 Uhr am **Bürgerhaus am 29. Mai 2012.**

Bitte melden Sie sich doch bis zum 23.5. an bei: Frau Ines Dicken Tel. 06453 645421 oder Frau Brigitte Pandikow Tel. 06425 80091. Wir freuen uns auf eine schöne Fahrt mit Ihnen durch den schönen, grünen Burgwald.

Ihr Team vom Besuchs- und Begleitdienst

Einladung

Der Verein Kultur im Dorf Wohratal lädt ein zu einer Stadtführung in Marburg mit Peter Engel

am Sonnabend, dem 02. Juni 2012

Treffpunkt ist um 14.00 Uhr bei der Elisabethkirche

Säuberungs- und Verschönerungskation beim Bürgerhaus Wohratal

Wir rufen alle Helferinnen und Helfer auf, sich an dem diesjährigen Aktionstag zu beteiligen.

Der Termin wird voraussichtlich im Mai stattfinden und wird in der in der örtlichen Presse sowie in den Bekanntmachungskästen veröffentlicht.

Diesmal soll schwerpunktmäßig der Eingangsbereich zur Bürgerhaus-Küche sowie das weitere Parkplatzzumfeld gesäubert und verschönert werden.

Bitte melden Sie sich bei Frau Fachbereichsleiterin Ines Dicken, Telefon 06453 6454-21, wenn Sie sich an der ehrenamtlichen Aktion beteiligen möchten.

Gemeinde **ticker**

Ihr Platz für
Kurzmeldungen

Sirenen- und FAE-Funktionskontrolle

Die nächste Sirenenfunktionskontrolle findet am Freitag, 25. Mai 2012, 18.00 Uhr, statt.

Angelsport- und Freizeitverein Heimbachtal

Am Sonntag, den 03.06.12 findet das Vereinsangeln des Angelsport- und Freizeitvereins Heimbachtal statt! Beginn ist um 8.00 Uhr an den Teichen. Geangelt wird von 8.00 - 12.00 Uhr. Anschließend findet die Siegerehrung und ein gemütliches Beisammensein statt. Für das leibliche Wohl wird bestens gesorgt. Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten! gez. Der Vorstand

Schießgemeinschaft Wohratal

Der Vorsitzende Gerhard Paesler begrüßte um 20.00 Uhr die neunzehn erschienenen Mitglieder. Man gedachte der Verstorbenen der Vereine Halsdorf, Wohra und der Schießgemeinschaft mit einer Gedenkminute. Gerhard Paesler berichtete über die Aktivitäten des abgelaufenen Jahres. Anschließend verlas der Schriftführer Dr. Gerhard Willmund die Protokolle. Danach erfolgte vom Schießleiter Uwe Reuter sein, mittels Bamer, sehr ausführlich vorgetragene Bericht zu den sportlichen Ereignissen des vergangenen Jahres. Reuter berichtete, dass die SG mit drei Mannschaften an den Landesrundenwettkämpfen im Luftgewehrschießen (freihändig) teilgenommen hat. Trotz guter Ergebnisse muss die erste Mannschaft aus der Kreisklasse absteigen. Die zweite Mannschaft konnte einen guten zweiten Platz in der Grundklasse 3b und die dritte Mannschaft den 4. Platz in der Grundklasse 4b belegen. An dem Kleinkaliberwettbewerb 45 plus wurde mit zwei Mannschaften teilgenommen. Die erste Mannschaft errang einen hervorragenden dritten Platz bei 26 teilnehmenden Mannschaften. Die zweite Mannschaft belegte noch einen sehr guten 11. Platz. Joachim Rey wurde bei diesem Wettbewerb mit einem Schnitt von 297,5 Ringen erster in der Einzelwertung der Altersklasse. An der Luftgewehr Wettbewerb-Auf-

Evangelische Kirchengemeinden Wohratal-Wohra, Langendorf und Hertingshausen

Tag	Wohra	Langendorf	Hertingshausen
Kantate	10:30h		9:15h
6. Mai			
Rogate	10:30h	9:15h	
13. Mai			
Himmelfahrt			
17. Mai		10:00h mit Posaunenchor auf der Brücke zwischen Langendorf und Mühle	
Exaudi	10:30h		9:15h
20. Mai			
Pfingstsonntag		10:30h Brunnenfest AM mit MGv LgdF. und Posaunenchor Wohra	
27. Mai			
Pfingstmontag	10:30h AM		9:15h AM
28. Mai			
Trinitatis	10:30h AM Goldene Konfirmation	9:15h	
3. Juni			

lage wurde ebenfalls mit zwei Mannschaften teilgenommen. Die erste Mannschaft muss auch hier leider aus der Kreisklasse absteigen. Die zweite Mannschaft schaffte den Aufstieg aus der Grundklasse zwei in die Grundklasse eins. Somit schießen in der kommenden Saison beide Mannschaften in der Grundklasse eins. Reuter berichtete weiter, dass bei den Kreismeisterschaften Luftgewehr-Auflage die Kreismeisterschaft in der Altersklasse-Mannschaft errungen werden konnte; ebenso bei den Kleinkaliber-Kreismeisterschaften. Hier wurde Uwe Reuter, ringgleich mit dem Kreismeister, zweiter in der Einzelwertung-Altersklasse. Joachim Rey wurde dritter. Ute Pilaus startete bei beiden Kreismeisterschaften in der Damen-Altersklasse und wurde Kreismeisterin im Luftgewehr und mit dem Kleinkalibergewehr. Zum Wohratalpokalschießen berichtete der Schießleiter, daß das Interesse der Wohrataler Schützen an diesem Wettbewerb, der mit den Mannschaften Albshausen und Ernsthäusen ausgetragen wird, stark nachgelassen hat, so dass man an diesem Wettbewerb nicht mehr teilnehmen wird. Folgende Schützinnen/Schüt-

zen waren bei den Wettkämpfen eingesetzt: Ute Pilaus, Ilka Meß, Erhard Meß, Uwe Reuter, Joachim Rey, Alexan-

möglich. Die Kassenprüfer Werner Skutnik und Alexander Rey bescheinigten dem Kassierer eine ordnungsgemäße Kas-



von links nach rechts: Harald Damm, Hans-Günter Vestweber, Heinrich Dönges, Gerhard Paesler

der Rey, Volker Horbel, Michael Ludwig, Stefan Braun, Robin Bubenheim, Harald Damm, Heinrich Dönges, Max Dönges, Daniel Becker, Werner Skutnik, Frank Paesler, Günter Paesler und Gerhard Paesler. Volker Horbel berichtete über den Kassenbestand. Leider schnellen die Kosten überall in die Höhe, die aber nur schlecht über die Beträge abgefangen werden können. Selbst bei einer sehr sparsamen Haushaltsführung ist die Anschaffung neuer Gewehre, bei Kosten von ca. 1800,- € pro Gewehr, ohne Zuschüsse nicht

senführung, worauf einstimmig Entlastung erteilt wurde.

Ehrungen:

Heinrich Dönges wurde für 50jährige aktive Mitgliedschaft vom Halsdorfer Vorsitzenden, Harald Damm und vom Vorsitzenden der Schießgemeinschaft, Gerhard Paesler, mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes, ausgezeichnet. Hans-Günter Vestweber erhielt diese Auszeichnung für 40 Jahre Mitgliedschaft. Nach dem offiziellen Teil saß man noch bei einem Imbiß und Getränken in gemütlicher Runde zusammen.

Aktionstag in Wohra

Rund 50 Bürger aus Wohra und ein Einwohner aus Albshausen (Peter Zulauf) haben am 21.04.2012 an dem vom Ortsbeirat ausgerufenen Aktionstag in Wohra teilgenommen. Überall herrschte ein reges Treiben. In und an der Hofreite Wohra fand ein Frühlingssputz statt. Schränke, Stühle, Tische und Fenster wurden gereinigt. Die Flurwände wurden neu gestrichen. Friedhofsbänke sowie Sitzbänke aus der Gemarkung wurden aufgearbeitet und anschließend mit neuer Farbe versehen. Im Gendalweg wurden von den Anliegern die dort aufgestellten Kübel bepflanzt. Die Burschenschaft Wohra machte bei der Grillhütte einschließlich Außenanlage klar Schiff. Auf den beiden Spielplätzen wurden neue Spielgeräte aufgestellt und ein Zaun saniert. Begonnen haben die Arbeiten bereits einige Tage vor dem Aktionstag, denn es gab viel zu tun! Zur Stärkung spendierten die Landfrauen für die Helferinnen und Helfer ein deftiges Frühstück. Die Gemeinde Wohratal bedankt



sich an dieser Stelle herzlich bei allen Akteuren. Mit solchen Aktionen sind wir auf dem richtigen Weg!



Ferienspiele 2012 Wohratal



Hallo Kids !!!

Bist du zwischen 6 und 12 Jahre alt und hast du Lust auf zwei spannende Sommerferienwochen mit einer Menge anderer Kids? Dann bist du genau richtig bei uns! Die Gemeinde Wohratal veranstaltet in der Zeit vom 02.07. – 13.07.2012 zum siebzehnten Mal für dich und deine Freunde ihre Sommerferienspiele. Sie finden täglich von 8.30 Uhr bis 12.45 Uhr, auf dem Gelände der "Hofreite" und dem alten Sportplatz in Wohra statt. Auf dem Programm stehen viele sportliche Aktivitäten sowie Spiele und Basteln. Natürlich finden die Aktivitäten bei gutem Wetter überwiegend im Freien statt. Das Thema in diesem Jahr lautet „Piraten“. Im Preis inbegriffen ist ein Bus-Transfer, der dich morgens und mittags holt bzw. dich auch wieder in deinen Ortsteil bringt. Natürlich darf auch ein leckeres Frühstück nicht fehlen!

Anmeldung zu den 17. Ferienspielen der Gemeinde Wohratal

Liebe Eltern,

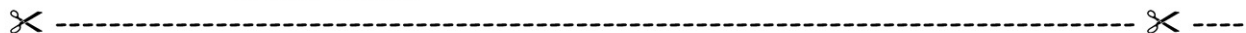
wenn Sie Ihr/e Kind/er an den Ferienspielen teilnehmen lassen wollen, füllen Sie bitte den Anmeldeabschnitt, einen für jedes Kind, aus und geben ihn spätestens bis zum 15. Juni 2011 in der Gemeindeverwaltung ab. Die Eltern der teilnehmenden Kinder bekommen nach der Anmeldebestätigung weitere Informationen. Ansprechpartner und Ferienspielleiter, Herr Hans-Werner Heckmann, OT. Wohra, Halsdorfer Straße 15, 35288 Wohratal, Telefon-Nr. 06453 - 254. Der Elternbeitrag beträgt für das erste Kind einer Familie **70,- €**. Für das zweite Kind einer Familie sind es **35,00 €**. Ab dem dritten Kind einer Familie wird kein Elternbeitrag erhoben. Für Erziehungsberechtigte, die Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung nach den Sozialgesetzbüchern SGB II und SGB XII sowie Arbeitslosengeld I erhalten, entfallen ebenfalls die Teilnahmekosten.

DIENSTGEBÄUDE
Bürgerhaus
Halsdorfer Straße 56
35288 Wohratal

SPRECHZEITEN
Mo. bis Mi. von 08.00 - 12.00 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr
Do. 08.00 - 12.00 und 13.30 - 18.30 Uhr
Fr. 08.00 - 13.00 Uhr

BANKVERBINDUNGEN
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
Spar- u. Kredit-Bank Gemünden
VR Bank HessenLand eG

BLZ 533 500 00 - Kto-Nr. 74003591
BLZ 520 690 29 - Kto-Nr. 56464
BLZ 530 932 00 - Kto-Nr. 6470521



Name, Vorname des Kindes:

Geburtstag:

Name der Eltern:

Telefon:

Adresse (Straße, Ortsteil)

Name des Hausarztes:

Mein Kind kann schwimmen: ja nein
 Mein Kind darf schwimmen/baden: ja nein
 Mein Kind ist gegen Tetanus geimpft: ja nein

Krankheiten und Allergien Ihres Kindes bitte auf gesondertem Blatt dieser Anmeldung beifügen.

Durch meine Unterschrift bestätige ich, dass ich die Verantwortung für mein Kind übernehme, sobald dieses das Ferienspielgelände ohne Erlaubnis verlässt.

Wohratal, den

.....

Unterschrift d. Erziehungsberechtigten



Nähservice

Hiltrud Möbus

Alte Straße 16
35282 Rauschenberg-Ernsthäusen
Tel. 0 64 25 - 28 99
Fax: 0 64 25 - 82 17 30
eMail: Hiltrud.Moebus@gmx.de

Rückseite

Wir im Wohratal

Ihre Haut braucht eine Frühjahrskur



DIPL. KOSMETIKERIN
INGEBORG REUTER

DINGELSTEDTSTR. 14
35288 WOHRATAL
Tel. 06425 / 1745
Mobil 0175 / 7920770



MARIA GALLAND
PARIS

STARKON
METALLBAU GMBH

Starkon Metallbau GmbH
35282 Rauschenberg
Tel.: 0 64 25 - 81 829-0



Energie- und Gebäudetechnik

- Heizungsbau
- Regenerative Energien
- Badgestaltung + Installation
- Wartung/Service
- 24-Stunden-Notdienst

Türen und Tore

- Türen für Innen und Außen
- Feuer- u. Rauchschutztüren
- Sicherheits- u. Schallschutztüren
- Garagentore/Industrietore
- Wartung u. Prüfung nach UVV



www.starkon.de

Metalldübel
Türen und Tore
Energie- und Gebäudetechnik

HEILPRAKTIKERSCHULE WEGWARTE

Seminar "Notfälle in der Naturheilpraxis", für alle Therapeuten, die in eigener Praxis arbeiten. 2. und 3. Juni 2012, jeweils 10.00-16.00h

Mehr Informationen erhalten Sie bei S.Mai 06422-938897 u. I.Lange-Methfessel 938844, www.heilpraktikerschule-wegwarte.de



DER MAI WIRD AUSBAUFÄHIG!!!

NATURMÖBEL

... der Trend

UNSERE AKTION
für Mai 2012:
12% auf Systemkommoden und Stollenwand-systeme*

Systemkommoden mit absoluter Flexibilität, in Kiefer-Massiv mit vielen Oberflächenfarben und nahezu unbegrenzten Möglichkeiten.

Außerdem Contra-Anbauwände, Bücherwände oder Kleiderschränke flexibel planbar in Kiefer, Kernbuche und Wildeiche.

LEBENSRAUM NATURMÖBEL UND MEHR
Alte Kasseler Straße 43 · 35039 Marburg · www.naturmoebel-marburg.de
Tel.: (0 64 21) 68 61 90 · Fax: (0 64 21) 68 61 98
Öffnungszeiten: Mo.–Fr. 9.30–18.00 Uhr und Sa. 10.00–15.00 Uhr

UNSERE AKTION vom 17.03. bis zum 31.05.2012: Wetterfeste Outbag-Sitzmöbel. So wird Ihr Garten zur XXL-Komfortzone.






LEBENSRAUM
Natur
MÖBEL
und mehr
St. Elisabeth Dienstleistungen GmbH

* außer auf bereits reduzierte Ware.